



# NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Dienstag, 21. Februar 2012, in der Stadthalle Wetter (Hessen)

## Anwesenheitsliste

Stadtverordneten- versammlung	Teilnahme	
	ja	nein
Harald Althaus	x	
Jörg Bettelhäuser	x	
Rüdiger Draheim	x	
Jan Dersch	x	
Konrad Dersch	x	
Volker Drothler	x	
Stadtverordnetenvorsteher Heinrich Eife	x	
Dr. Wolfgang Engelhardt		x
Norbert Fett	x	
Monika Forneck	x	
Ralf Funk	x	
Erich Gärtner	x	
Klaus Gerber	x	
Heike Göbeler	x	
Richard Heß	x	
Nils Jansen	x	
Werner Kahler	x	
Gretel Kranz	x	
Björn Krieg		x
Dr. Hans Bernd Kuhnhen	x	
Matthias Matzen	x	
Sabine Matzen (bis 22:25 Uhr)	x	
Klaus Peter		x
Andrej Jurij Potokar	x	
Stefan Ronzheimer	x	
Torsten Scherer	x	
Karl-Werner Schneider	x	
Astrid Wagner	x	
Elke Weide	x	
Nicklas Michael Zielen	x	
Karl Zissel	x	

Magistrat	Teilnahme	
	ja	nein
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka	x	
I. Stadtrat Peter Naumann	x	
Stadtrat Reinhold Brössel	x	
Stadtrat Dr. Richard Fett	x	
Stadträtin Helga Hübener	x	
Stadtrat Konrad Moog		x
Stadtrat Fritz Schindel-Künzel	x	

### Ortsvorsteher/innen

Bernd Blase  
Sigrid Diehl

### Verwaltung

Michael Schwarz  
(Schriftführer STVV)  
Stefan Bordt

### Weitere Anwesende

Götz Schaub  
(Oberhessische Presse)  
Gäste

## Tagesordnung

1. Fragestunde
2. Bericht des Magistrats
3. Einbringung der Entwürfe der Haushaltssatzung 2012, des Haushaltsplans 2012 sowie des Investitionsprogramms 2011-2015
4. Einbringung des Wirtschaftsplanentwurfes 2012 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter (Hessen)
5. Widmung, Umstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der B 252 OU Münchenhausen / Wetter / Lahntal  
*Stellungnahme der Stadt Wetter (Hessen)*
6. Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im IV. Quartal 2011
7. Neufassung der Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen)
8. Beabsichtigter Verkauf der Landesanteile an der Nassauischen Heimstätte (NH)
9. Antrag des Bürgermeisters  
*Förderrichtlinie für erhaltenswürdigen Baubestand in der Stadt Wetter (Hessen)*
10. Antrag des Bürgermeisters  
*Stadtentwicklung Kernstadt Wetter*
11. Antrag der SPD-Fraktion  
*Wohnmöglichkeiten für Studenten in Wetter*
12. Große Anfrage der SPD-Fraktion und Antwort des Magistrats  
*Externe Dienstleister*
13. Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Antwort des Magistrats  
*BHKW an der Wollenbergschule*
14. Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Antwort des Magistrats  
*Haushaltsmittel für Planungsvertrag BHKW*
15. Verträge
16. Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Eife eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht am 09. Februar 2012 in die Stadthalle Wetter (Hessen) eingeladen worden ist, um 20:05 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Dezember 2011 werden nicht erhoben.

## TOP 1

### Fragestunde

#### I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

**a) Anfrage Stv. Wagner (SPD-Fraktion):**

**Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 13. August 2011  
„Spielplatz (Ecke Mönchtor/Amönauer Straße)“**

„In der Stadtverordnetenversammlung am 13. September 2011 wurde der Prüfantrag der SPD-Fraktion mehrheitlich beschlossen.

1. Liegen Ergebnisse zu den Punkten 1-3 vor?
2. Wenn nein, wie erklärt der Magistrat, dass er für die Beantwortung des klar strukturierten Prüfantrag der SPD-Fraktion über 5 Monate benötigt?“

**b) Anfrage Stv. Althaus (SPD-Fraktion)**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 13. August 2011  
„Einrichtung eines Solarkatasters“**

„In der Stadtverordnetenversammlung am 13. September 2011 wurde der geänderte Antrag der SPD-Fraktion einstimmig beschlossen.

1. Liegen Ergebnisse zu den Punkten 1-5 vor?
2. Wenn nein, wie erklärt der Magistrat, dass er für die Beantwortung des klar strukturierten Antrags der Stadtverordnetenversammlung über 5 Monate benötigt?“

**c) Anfrage Stv. Althaus (SPD-Fraktion)**

**Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 13. August 2011  
„Mieteinnahmen und -ausgaben in der Stadtverwaltung“**

„In der Stadtverordnetenversammlung am 13. September 2011 wurde der Prüfantrag der SPD-Fraktion mehrheitlich beschlossen.

In der letzten Bauausschusssitzung wurde vom Bürgermeister mitgeteilt, dass der Antrag in Bearbeitung ist.

1. Liegen Ergebnisse zu den Punkten 1-4 vor?
2. Wenn nein, wie erklärt der Magistrat, dass er für die Beantwortung des klar strukturierten Prüfantrags der SPD-Fraktion über 5 Monate benötigt?“

**Antwort Bürgermeister Spanka zu den Anfragen a) bis c):**

„Die schriftlichen Antworten des Magistrats liegen Ihnen heute als Tischvorlage vor.“

**Zusatzfrage Stv. Althaus zu a):**

„Die Antwort zu Frage 1 konnte z. B. kurzfristig beim Zweckverband Bauhof erfragt werden. Warum dauerte die Beantwortung der Fragen trotzdem über 5 Monate?“

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

„Der Bürgermeister hat bereits im Rahmen einer Ausschusssitzung darauf geantwortet und nun liegt eine Antwort zu allen Fragestellungen in Schriftform vor. Ich verweise auf die Prioritäten, die bei der Abarbeitung aller Arbeitsaufträge gesetzt werden müssen.“

**Zusatzfrage Stv. Althaus zu c):**

„Die Antwort des Magistrats datiert vom 14.12.2011, warum liegt uns das Schreiben erst jetzt vor?“

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

„Die Entwurfsfassung des Schreibens wurde an diesem Tag erstellt. Bei der Endversion wurde dies nicht mehr geändert.“

**II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung**

**Stv. S. Matzen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):**

„Anfang des Jahres kam es auf den zugefrorenen, dünn beschneiten Fischteichen in Mellnau, einem festen Treffpunkt von Jugendlichen, zu groß angelegten rechtsextremen Schmierereien (siehe beiliegendes Foto). Diese wurden der Ortsvorsteherin M. Diehl weitergeleitet.

Wie wurde seitens der Stadt reagiert und wie werden die betroffenen Bürger über die Folgen dieser Reaktion informiert?“

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

„Wir haben die Abteilung Staatsschutz bei der Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf über die Angelegenheit informiert.“

**Zusatzfrage Stv. S. Matzen:**

„Wird die Stadt Wetter die Jugendlichen, die sich regelmäßig am Fischteich treffen, aufsuchen?“

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

„Die strafrechtliche Relevanz dieser Vorkommnisse steht hier im Vordergrund, daher wird die Polizei die entsprechenden Initiativen ergreifen. Als Kommunalverwaltung bieten wir der Polizei unsere Kooperation an.“

**Bericht des Magistrats**

Bürgermeister Spanka informiert die Stadtverordnetenversammlung über folgende Magistratsbeschlüsse, welche in der Zeit vom 19. Dezember 2011 bis 13. Februar 2012 gefasst wurden:

- a) Der Magistrat hat das Arbeitsverhältnis mit einer Raumpflegerin wegen Vorliegen eines sachlichen Grundes bis zum 31.03.2012 verlängert.
- b) Mit Wirkung vom 01.01.2012 wurde Herr Rüdiger Draheim, neuer Ortsvorsteher des Stadtteils Niederwetter, zum Leiter der Verwaltungsaußenstelle Niederwetter ernannt.
- c) Für die kommenden Ferienprogramme der Jugendförderung Nordkreis wurden Gruppenzelte zur Angebotssumme von 6.150 Euro beschafft. Haushaltsmittel standen beim Produkt 060201 – Interkommunale Jugendförderung Nordkreis aus Landesfördermitteln zur Verfügung.
- d) Der Magistrat hat gemäß der Richtlinie zur Familienförderung einen Zuschuss in Höhe von 4.000 EUR gewährt. Die von der haushaltswirtschaftlichen Sperre betroffenen Haushaltsmittel des Finanzhaushaltes 2011 (Investitionsnummer 060301001) wurden für diese Maßnahme freigegeben.
- e) Im Zuge der Planfeststellung B 252 / B 62 hat der Magistrat einem Optionsvertrag mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg (jetzt Hessen Mobil) zugestimmt.
- f) Im Zuge bzw. im Anschluss an die Baumaßnahme der Ortsumgehung B 252 / B62 Münchhausen – Wetter – Lahntal soll nach dem Willen der Stadt Wetter ein förmliches Flurbereinigungsverfahren eingeleitet werden. Einleitende Behörde für dieses Verfahren ist das zuständige Amt für Straßen und Verkehrswesen (jetzt Hessen Mobil). Der Magistrat möchte schon heute von der zuständigen Landesbehörde eine verbindliche Zusage für die Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens im Zuge des Baus der Ortsumgehung und hat dies offiziell bekundet.
- g) Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms erteilte der Magistrat den Auftrag zur Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzepts für den Förderschwerpunkt Oberrospe, Treisbach und Unterrospe an ein Planungsbüro aus Marburg. Außerdem soll mit dem Büro ein städtebaulicher Beratervertrag abgeschlossen werden.
- h) Der Magistrat hat beschlossen, zukünftig in alle abzuschließenden Bauplatzkaufverträge eine Beleihungsvollmacht aufzunehmen. Das jeweilige Vertragsobjekt darf mit Grundpfandrechten bis zu 300.000,00 EUR belastet werden.
- i) Der Magistrat hat der Terminplanung für die Weihnachtsferien und Fortbildungstage 2012/2013 der städtischen Kindertagesstätten zugestimmt. Diese lautet:

- Konzeptionstag der städtischen Kitas am 23.03.2012
- Weihnachtsferien vom 21.12.2012 – 04.01.2013
- Pädagogischer Tag für alle Mitarbeiterinnen der städtischen Kitas am 21.12.2012.

- j) Der Magistrat hat die Verwaltungsmitarbeiterin Carmen Junk bis zum 31.12.2013 zur Frauenbeauftragten der Stadt Wetter (Hessen) bestellt. Sie nimmt gleichzeitig die Aufgaben nach § 4 b HGO - Förderung der Gleichstellung der Einwohnerinnen der Stadt Wetter (Hessen) - wahr.
- k) Für Vereinsveranstaltungen in den Bürgerhäusern und in der Stadthalle hat der Magistrat Erlassanträge in Gesamthöhe von 269,- € bewilligt.
- l) Der Magistrat nahm ein Schreiben der E.ON Mitte Wärme GmbH vom 12.01.2012 zur Kenntnis und beauftragte den Bürgermeister, nach vorheriger Rechtsberatung weitere Kaufpreisverhandlungen zur Übernahme des Nahwärmenetzes Wetter mit E.ON zu führen.
- m) Der Magistrat hat das Arbeitsverhältnis mit einer Beschäftigten für die Fortführung von zwei Integrationsmaßnahmen in den städtischen Kitas bis zum 31.07.2012 verlängert.
- n) Die „Geschwisterregelung“ für die Teilnehmerbeiträge bei mehrtägigen Veranstaltungen der Jugendförderung Nordkreis wurden für alle an der interkommunalen Kooperation beteiligten Kommunen dahingehend festgelegt, dass für das zweite und die nachfolgenden Geschwisterkinder nur der halbe Teilnehmerbeitrag zu entrichten ist. Bei einer Anmeldung für verschiedene Angebote wird die Ermäßigung auf das günstigere Angebot gegeben.
- o) Der Magistrat hat beschlossen, die wöchentliche Arbeitszeit einer Beschäftigten für die Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten befristet bis zum 14.08.2012 von einer ½-Stelle auf eine ¾-Stelle aufzustocken. Der Bürgermeister wird Gespräche mit den am gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk beteiligten Gemeinden Cölbe, Lahntal und Münchhausen hinsichtlich einer möglichen Kooperation im Personalbereich führen.

*Bürgermeister Spanka beantwortet eine Frage des Stadtverordneten M. Matzen zu Ziffer 2 h) seines Berichtes (Beleihungsvollmacht). Aufgrund der komplexen Sachlage wird Herr Spanka in der nächsten Sitzung des HFA einen ausführlichen Bericht abgeben.*

#### **TOP 3 und TOP 4**

**Einbringung der Entwürfe der Haushaltssatzung 2012, des Haushaltsplans 2012 sowie des Investitionsprogramms 2011-2015;  
Einbringung des Wirtschaftsplanentwurfes 2012 des Eigenbetriebes  
Stadtwerke Wetter (Hessen)**

Die Entwürfe werden in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Bürgermeister Spanka hält die Etairede.

Folgende weitere Beratung und Beschlussfassung ist vorgesehen:

- ⇒ Beratung und Beschlussfassung im HFA: 13.03.2012
- ⇒ Beratung und Beschlussfassung in der StVV: 27.03.2012.

## TOP 5

### **Widmung, Umstufung und Einziehung von Teilstrecken im Zuge der B 252 OU Münchhausen / Wetter / Lahntal *Stellungnahme der Stadt Wetter (Hessen)***

Nach Mitteilung des ASV vom 20.12.2004 / 25.02.2005 wird durch die Neufassung des Bundesfernstraßengesetzes bei Bundesneubaumaßnahmen vorgegeben, dass die Widmung der Neubauten über die Planfeststellung erlassen werden kann. Somit werden die ursprünglichen Widmungs- und Umstufungsverfahren Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens.

Der Magistrat der Stadt Wetter hat bereits in seiner Sitzung am 10.03.2005 von den geplanten Widmungen und Umstufungen die Stadt Wetter betreffend Kenntnis genommen.

Gemäß dem vorliegenden **neuen** Umstufungskonzept des ASV werden nachstehende detaillierte Stellungnahmen zu den einzelnen Streckenabschnitten abgegeben.

(Deckungsgleichheit zur Stellungnahme vom 04.07.2005 in **blauer** Schrift)

1. Die Abstufung der L3091 zwischen Amönau und Wetter ab Netzknoten 020 neu (Knotenpunkt B 252 neu) bis 005 (Knotenpunkt Am Untertor / Fuhrstraße) wird nach Bau der Nordumgehung von Wetter (K 123) als Gemeindestraße akzeptiert.
2. Der Ortsbeirat von Todenhausen hat sich für den Erhalt des Wirtschaftsweges zwischen Todenhausen und Amönau in der derzeitigen Form und Nutzung ausgesprochen und verzichtet auf einen direkten Anschluss an die B 252 neu. Die Abstufung der B 252 alt zwischen Wetter und Todenhausen zur Kreisstraße und somit unentbehrlichem Anschluss von Todenhausen wird anerkannt.
3. Die B 252 alt zwischen Göttingen und Niederwetter wird als unentbehrlicher Anschluss von Niederwetter als Kreisstraße anerkannt.
4. Die B 252 alt zwischen Niederwetter und Wetter wird als innergemeindliche Verbindung als Gemeindestraße anerkannt.
5. Die L 3381 sollte nördlich der K 84 bis zur kreiseigenen Wollenberggesamtschule als Kreisstraße weitergeführt und dann erst Gemeindestraße werden. In südlicher Richtung wird sie als Wirtschaftsweg anerkannt, sofern beim Rückbau eine mind. 3m-breite asphaltierte Fahrspur für den kommunalen Bauhof mit Sitz in Goßfelden verbleibt.
6. Die K 1 zwischen Mellnau und Simtshausen muss wegen der überregionalen Raumbedeutung der Burgruine Mellnau und des Landschaftsschutzgebietes Burgwald als Kreisstraße erhalten bleiben.
7. Die K 2 zwischen Oberrospho und Wetter / Mellnau muss aus Gründen des Linien- und Schulbusverkehrs weiterhin Kreisstraße bleiben. Eine Abstufung zum Wirtschaftsweg würde keinen Schulbusverkehr mehr ermöglichen.

8. Die K 84 von der Gemarkungsgrenze Sterzhausen / Wetter bis zum Knotenpunkt 034 muss aus Gründen des Linien- und Schulbusverkehrs weiterhin Kreisstraße bleiben. Eine Abstufung zum Wirtschaftsweg würde keinen Schulbusverkehr mehr ermöglichen.
9. Die K 81 zwischen Sarnau und Wetter wird als Wirtschaftsweg akzeptiert.
10. Der Magistrat der Stadt Wetter verlangt, dass alle auf Gemeindestraßen- und Wirtschaftswegeniveau zurückgestuften Straßenstücke in einem verkehrstechnisch einwandfreien Zustand übergeben werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Stellungnahme zuzustimmen.

Redebeiträge: Stv. Drothler, Stv. Draheim, Stv. Bettelhäuser und Bgm. Spanka.

### **Beschluss**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Punkte 1 bis 10 als Stellungnahme der Stadt Wetter an Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement, Dezernat Planung Westhessen in Marburg abzugeben.**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 28</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: -</b>

### **TOP 6**

#### **Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im IV. Quartal 2011**

Nach § 7 der Haushaltssatzung der Stadt Wetter gelten über- und außerplanmäßige Ausgaben als unerheblich im Sinne des § 114g Abs. 1 HGO, wenn sie den Betrag von 10.000 EUR je Haushaltsansatz nicht überschreiten und bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes. In diesen Fällen wird der Magistrat ermächtigt, die Genehmigung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen zu erteilen; er hat der Stadtverordnetenversammlung davon alsbald Kenntnis zu geben.

<b>Ergebnishaushalt</b>		<b>Beschluss vom: 10.10.2011</b>
Budget:	080202	Bäder
Kostenstelle:	08020200	Hallenbad Wetter
Mittelbedarf:	168.795,00 €	
Verfügbar im Budget:	3.166,40 €	
Üpl. Auszahlung:	15.345,00 €	

Für das Haushaltsjahr 2011 standen Anfang Oktober 2011 unter dem o. g. Budget noch Mittel in Höhe von 3.166,40 € zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2011 wurde davon ausgegangen, dass das Hallenbad im Jahr 2011 saniert und somit ca. 4 Monate geschlossen wird. Die Ansätze für die Aufwendungen und Erträge wurden dementsprechend geringer geplant.

Da eine Sanierung und die damit verbundene Schließung im Jahr 2011 nicht vollzogen wurde, reichten die zur Verfügung stehenden Mittel Anfang des IV. Quartals 2011 nicht aus, um die laufenden Kosten (Fernwärme, Strom, etc.) zu decken.

Im Umkehrschluss bedeutete dies jedoch auch, dass Mehreinnahmen durch Eintrittsgelder aus dem öffentlichen Badebetrieb und durch das Schulschwimmen erzielt werden, welche jedoch größtenteils erst zum Ende des IV. Quartals 2011 realisiert werden konnten, zumal die Zahlungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf für das Schulschwimmen als maßgeblicher Ertragsposten dem Budget dann erst zur Verfügung standen.

Gemäß § 7 der Haushaltssatzung der Stadt Wetter war der Magistrat ermächtigt, eine überplanmäßige Aufwendung von Beträgen bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes zu genehmigen.

Die Finanzierung erfolgte – wie bereits oben erwähnt – durch die Mehrerträge im Bereich der Eintrittsgelder, welche zum Ende des IV. Quartals 2011 auch zur Verfügung standen. Die überplanmäßige Aufwendung diente somit nur zur kurzfristigen Liquiditätssicherung des Budgets 080202.

Der stellv. Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Jansen) gibt bekannt, dass der Ausschuss die Vorlage am 07.02.2012 zur Kenntnis genommen hat.

**Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die überplanmäßige Aufwendung des IV. Quartals 2011 zur Kenntnis.**

#### TOP 7

#### **Neufassung der Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen)**

Aufgrund von Änderungen im Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) wurden die Satzungsmuster für die Feuerwehrgebührensatzung unter Mitwirkung von Vertretern des Hessischen Städtetages, des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, des Landesfeuerwehrverbandes Hessen e. V. und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, Abteilung Brandschutz, im Jahr 2011 überarbeitet.

Basierend auf der Neufassung des § 61 HBKG (Kostenersatz) wurde die Feuerwehrgebührensatzung grundhaft neu überarbeitet, um die Anforderungen der Rechtsprechung bezüglich der Gebührenkalkulation zu erfüllen.

Der stellv. Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Jansen) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der neuen Gebührensatzung zuzustimmen.

#### **Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Neufassung der Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 28**

**dagegen: -**

**Enthaltungen: -**

## TOP 8

### **Beabsichtigter Verkauf der Landesanteile an der Nassauischen Heimstätte (NH)**

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete am 13.12.2011 und 14.12.2011 über die Verkaufspläne für die Nassauische Heimstätte.

Mit Schreiben vom 09.01.2012 sahen sich die Arbeitnehmervertreter (ANV) im Aufsichtsrat der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH per Rundbrief dazu veranlasst, zu einigen in der Presse dargestellten Aussagen und Einschätzungen Stellung zu nehmen, um so zu einer sachlichen und objektiven Diskussion beizutragen. Das Schreiben ist am 10.01.2012 bei der Stadtverwaltung eingegangen und wurde am gleichen Tage vorab an die Magistratsmitglieder und an die Fraktionsvorsitzenden weitergeleitet.

Die Pläne der Hessischen Landesregierung, die Landesanteile an der Nassauischen Heimstätte zu verkaufen, stoßen beim Magistrat auf großes Unverständnis.

Der Magistrat sieht eine ernsthafte Gefährdung des Wohnungsbestands (rd. 150 Wohnungen) der Nassauischen Heimstätte in Wetter. Er ist der Auffassung, dass es nicht nur in Wetter sondern landesweit – so wie im Gesellschaftsvertrag dokumentiert – Aufgabe des Landes ist, Wohnraum für die breiten Gesellschaftsschichten vorzuhalten.

Der stellv. Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschuss (Stv. Jansen) berichtet über den Beschluss des Ausschusses, nachdem der Magistrat vor einer Entscheidung eine Begründung des Hessischen Ministeriums der Finanzen (HMdF) zum Vorhaben des Verkaufs, unter besonderer Berücksichtigung von § 2 des Gesellschaftervertrages, anfordern soll.

Das HMdF hat auf Anfrage des Magistrats mit Schreiben vom 14.02.2012 eine Stellungnahme abgegeben, welche den Sitzungsteilnehmern als Tischvorlage vorliegt.

*Redebeiträge: Stv. Althaus und Stv. Drothler.*

Stv. Drothler schlägt folgende **Beschlussfassung** vor:

**Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Magistrat die Formulierung einer gemeinsamen Erklärung, die in den Ausschüssen diskutiert werden soll.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 28**

**dagegen: -**

**Enthaltungen: -**

## TOP 9

### **Antrag des Bürgermeisters**

#### ***Förderrichtlinie für erhaltenswürdigen Baubestand in der Stadt Wetter (Hessen)***

Im Jahr 2012 läuft nach rund 28 Jahren die Altstadtsanierung in Wetter aus. Insgesamt wurden bis heute rund 13,4 Millionen Euro bewilligt und in die Sanierung der Infrastruktur und Bebauung investiert.

Nach dem Auslaufen der Förderung wird es außer den beschränkt zugänglichen öffentlichen Förderprogrammen (z. B. KFW – Programme) zunächst keine Möglichkeiten geben, Baumaßnahmen im Altstadtbereich oder in den Stadtteilen zu fördern.

Aufgrund des zunehmenden Leerstandes – insbesondere in der Altstadt von Wetter – und dem teilweise zunehmenden Verfall von Gebäuden, sollte die Stadt Wetter auch in Zukunft Sanierungs- und Baumaßnahmen von erhaltenswürdiger Bausubstanz unterstützen.

Diese Unterstützung soll sich nicht nur auf den Bereich des Sanierungsgebietes in der Kernstadt, sondern auch auf die bestehenden Dorfkerne der Stadtteile – jedoch nur so weit sie nicht im Programm Dorferneuerung sind – erschließen.

Als Grundlage für die Förderrichtlinie können die vertraglich geregelten Modernisierungsvereinbarungen dienen, die in den Jahren der Altstadtsanierung mit den Eigentümern abgeschlossen wurden.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Antrag des Bürgermeisters zuzustimmen.

*Redebeiträge: Bgm. Spanka und Stv. Draheim.*

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt eine Förderrichtlinie zu erarbeiten, die es auch zukünftig ermöglicht, die bauliche Substanz in den Ortskernen zu erhalten und Bauwillige zu unterstützen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 28**

**dagegen: -**

**Enthaltungen: -**

#### **TOP 10**

##### **Antrag des Bürgermeisters Stadtentwicklung Kernstadt Wetter**

In den vergangenen Jahren entwickelte sich die Wetteraner Innenstadt in vielen Bereichen sehr positiv. Die Verlagerung des großflächigen Einzelhandels von der grünen Wiese zurück in die Kernstadt war ein richtiger und wichtiger Schritt für die Entwicklung des Einzelhandels und der Innenstadt.

Trotzdem leidet die Innenstadt zunehmend am Rückgang des kleinflächigen Einzelhandels und es fällt immer schwerer, sich gegen die Konkurrenz der prosperierenden Zentren (z. B. Wehrda und Frankenberg) zu behaupten.

Im Gegensatz zu den Ortsbeiräten in den Stadtteilen gibt es in der Kernstadt kein Gremium, das sich übergreifend mit Themen Innenstadtentwicklung, Freiraumgestaltung, Barrierefreiheit, Verkehrsinfrastruktur oder der Belebung der Stadt auseinandersetzt.

Im Rahmen der Einrichtung eines Gremiums sollen diese wichtigen Themen zusammen mit den Akteuren in unserer Stadt beraten und Vorschläge erarbeitet werden, um den Standort Wetter zukunftsfähig zu machen.

Das Gremium soll sich aus Mitgliedern des Gewerbevereins und des ansässigen Gewerbes, der örtlichen Vereine, der sozialen Einrichtungen und Verbände, der politischen Vertreter und vor allem interessierter Bürger zusammensetzen. Es soll, gegebenenfalls mit fachlicher Unterstützung, Vorschläge und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, um die Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandortes Wetter zu stärken.

Die Entscheidung über die Organisationsform des Gremiums (Ausschuss? Beirat? Kommission?) sollte erst getroffen werden, wenn das Interesse an einer Etablierung festgestellt worden ist. Dies kann z. B. durch eine vorherige Ausschreibung im Wetteraner Bote und durch gezielte schriftliche Anfragen an den o. g. Personenkreis erfolgen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Antrag des Bürgermeisters zuzustimmen.

*Redebeiträge: Bgm. Spanka, Stv. M. Matzen, Stv. Draheim und Stv. Weide.*

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt, das Interesse hinsichtlich der Einrichtung eines Gremiums zur Stadtentwicklung in der Kernstadt abzufragen.**

**Nach Feststellung der Interessenlage soll über die Einrichtung und die Organisationsform entschieden werden.**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 26</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: 2</b>

### **TOP 11**

#### **Antrag der SPD-Fraktion**

#### ***Wohnmöglichkeiten für Studenten in Wetter***

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Antrag der SPD-Fraktion zuzustimmen.

#### **Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2011**

Der Magistrat wird beauftragt:

1. Alle Wohnungseigentümer in der Kernstadt und den Stadtteilen umfassend zu informieren, dass aufgrund der Situation an der Philipps-Universität in Marburg dringend Wohnraum auch im Umfeld von Marburg, also auch im Stadtgebiet Wetter gesucht wird. Aufgrund dieser Informationen sollen Wohnungseigentümer animiert und aufgefordert werden, gegenüber der Stadtverwaltung ihr Angebot zu melden. Die Stadtverwaltung bündelt diese Meldungen bis Mitte Januar 2012 und kommuniziert die Angebote in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Marburg in den geeigneten Medien.
2. Bei allen Firmen in Wetter und dem Gewerbeverein Wetter e. V. nachzufragen, ob und zu welchen Zeiten und Konditionen dort studentische Hilfskräfte benötigt werden könnten.

Alle Informationen werden durch die Stadtverwaltung zusätzlich im Wetteraner Boten und auch auf der städtischen Homepage zusammen getragen und gegenüber dem Studentenwerk und dem ASTA Marburg kommuniziert.

Redebeiträge: Stv. Althaus, Stv. Gerber, Stv. Drothler, Stv. Ronzheimer,  
Bgm. Spanka, Stv. Bettelhäuser und Stv. Draheim.

Stv. Gerber reicht folgenden **Änderungsantrag** ein:

1) Änderung in Absatz 1 – letzter Satz soll heißen:

Die Stadtverwaltung bündelt diese Meldungen, gibt den unter 3. zu erstellenden Fahrplan Mitte April 2012 heraus und kommuniziert diese Angebote in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Marburg in den geeigneten Medien.

2) Absatz 2 bleibt unverändert.

3) Absatz 3 wird hinzugefügt:

Einen eigenen städtischen Wochenfahrplan von Wetter nach Marburg und zurück aufzustellen. Dieser enthält alle verfügbaren ÖPNV Möglichkeiten und Zeiten. Auch der Hinweis auf ein Wetteraner Taxiunternehmen sollte enthalten sein. Anfragen auf Sonderkonditionen sollten dort auch nachgefragt werden. Der Fahrplan soll möglichst klein und übersichtlich sein.

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt:**

- 1. Alle Wohnungseigentümer in der Kernstadt und den Stadtteilen umfassend zu informieren, dass aufgrund der Situation an der Philipps-Universität in Marburg dringend Wohnraum auch im Umfeld von Marburg, also auch im Stadtgebiet Wetter gesucht wird. Aufgrund dieser Informationen sollen Wohnungseigentümer animiert und aufgefordert werden, gegenüber der Stadtverwaltung ihr Angebot zu melden. Die Stadtverwaltung bündelt diese Meldungen, gibt den unter 3. zu erstellenden Fahrplan Mitte April 2012 heraus und kommuniziert diese Angebote in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Marburg in den geeigneten Medien.**
- 2. Bei allen Firmen in Wetter und dem Gewerbeverein Wetter e. V. nachzufragen, ob und zu welchen Zeiten und Konditionen dort studentische Hilfskräfte benötigt werden könnten. Alle Informationen werden durch die Stadtverwaltung zusätzlich im Wetteraner Boten und auch auf der städtischen Homepage zusammen getragen und gegenüber dem Studentenwerk und dem AStA Marburg kommuniziert.**
- 3. Einen eigenen städtischen Wochenfahrplan von Wetter nach Marburg und zurück aufzustellen. Dieser enthält alle verfügbaren ÖPNV Möglichkeiten und Zeiten. Auch der Hinweis auf ein Wetteraner Taxiunternehmen sollte enthalten sein. Anfragen auf Sonderkonditionen sollten dort auch nachgefragt werden. Der Fahrplan soll möglichst klein und übersichtlich sein.**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 26</b>	<b>dagegen: 1</b>	<b>Enthaltung: 1</b>

## TOP 12

### **Große Anfrage der SPD-Fraktion und Antwort des Magistrats *Externe Dienstleister***

Die Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.11.2011 ist am 14.11.2011 in der Verwaltung eingegangen und wurde mit Schreiben des Magistrats vom 23.11.2011 gemäß den Vorgaben der Geschäftsordnung beantwortet.

Die SPD-Fraktion hat verlangt, dass die Große Anfrage und die Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses und anschließend auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung genommen werden.

Der stellv. Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Jansen) gibt bekannt, dass der Ausschuss die Große Anfrage am 07.02.2012 thematisiert hat.

*Redebeiträge: Stv. Althaus und Bgm. Spanka.*

## TOP 13

### **Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Antwort des Magistrats *BHKW an der Wollenbergschule***

Die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.12.2011 ist am 21.12.2011 in der Verwaltung eingegangen und wurde mit Schreiben des Magistrats vom 02.01.2012 gemäß den Vorgaben der Geschäftsordnung beantwortet.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat verlangt, dass die Große Anfrage und die Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses und anschließend auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung genommen werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) gibt bekannt, dass der Ausschuss die Große Anfrage am 06.02.2012 thematisiert hat.

*Redebeiträge: Stv. Bettelhäuser, Bgm. Spanka und Stv. M. Matzen.*

## TOP 14

### **Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Antwort des Magistrats *Haushaltsmittel für Planungsvertrag BHKW***

Die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.12.2011 ist am 21.12.2011 in der Verwaltung eingegangen und wurde mit Schreiben des Magistrats vom 02.01.2012 gemäß den Vorgaben der Geschäftsordnung beantwortet.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat verlangt, dass die Große Anfrage und die Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses und anschließend auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung genommen werden.

Der stellv. Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Jansen) gibt bekannt, dass der Ausschuss die Große Anfrage am 07.02.2012 thematisiert hat.

## TOP 15

### Verträge

Es liegen zwei Verträge zur Abstimmung vor:

**a) Urkunden-Nummer 583/2011:**

- Verkauf eines Bauplatzes in der Gemarkung Amönau, Flur 12, Flurstück 137/16
- Größe: 1.463 m<sup>2</sup>
- Kaufpreis: 64.996,36 €

**b) Urkunden-Nummer 595/2011:**

- Verkauf eines Bauplatzes in der Gemarkung Wetter, Flur 11, Flurstück 167/1
- Größe: 799 m<sup>2</sup>
- Kaufpreis: 52.097,15 €

### Beschluss:

Die Verträge mit den Urkunden-Nummern 583/2011 und 595/2011 werden durch die Stadtverordnetenversammlung angenommen.

### Abstimmungsergebnis:

<b>dafür: 27</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	-------------------	------------------------

## TOP 16

### Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 22:50 Uhr

gez.  
Eife  
Stadtverordnetenvorsteher

gez.  
Schwarz  
Schriftführer

- 
- ✓ genehmigt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.03.2012
  - ✓ veröffentlicht auf [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de) am 28.03.2012
  - ✓ veröffentlicht im „Wetteraner Bote“ am 05.04.2012